

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Lateinamerikanische Perspektiven

**Menschenwürdige Arbeit
und Wirtschaftswachstum**



Abteilung 
für Altamerikanistik

UNIVERSITÄT

BONN



Interdisziplinäres
Lateinamerikazentrum (ILZ)

Rohstoff-Konflikte im Regenwald

Der Kampf indigener Völker um ihre Territorien

Die Erdölförderung im Amazonas-Gebiet weitet sich seit Jahren aus – auch unter Beteiligung europäischer Großkonzerne. Immer wieder kommt es zu Brüchen in den Pipelines, mit schwerwiegenden Folgen für die Natur und ihre indigene Bevölkerung. Demgegenüber steht die Forderung nach menschenwürdiger Arbeit und nachhaltigem Wirtschaften. Lässt sie sich mit der Förderung von Erdöl in Einklang bringen? Welche Perspektiven, Mittel und Wege haben die indigenen Völker Lateinamerikas im Kampf um ihren Lebensraum?

Christian Cray war für die Entsendeorganisation „Dienste in Übersee“ bis Juni 2022 als Fachkraft für Organisationsentwicklung und Umweltkommunikation im Amazonas-Gebiet im Einsatz. Er berichtet über den Kampf der indigenen Bevölkerung in Ecuador für ihr Territorium und gegen den Rohstofffrausch im Regenwald.

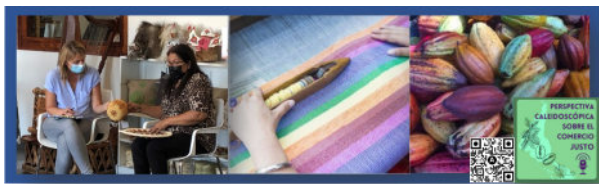
Dienstag, 27. September 2022, 18.15 Uhr

Christian Cray

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1520



Fairer Handel(n) in den Amerikas?

Regionale Alternativen zu globalen Siegeln

Viele Menschen des sogenannten Globalen Südens müssen ihre Arbeit, Ernten und Handwerks-

produkte unter Wert verkaufen. Preisdruck am Weltmarkt, der Klimawandel, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und nicht zuletzt der Missbrauch von Urheberrechten erschweren ihre Produktions- und Lebenssituation. Regionale Zertifizierungsmaßnahmen versuchen dieser Entwicklung entgegenzuwirken und Alternativen zu globalen Siegeln zu bieten.

Katharina Farys ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der Universität Göttingen. Sie stellt regionale Zertifizierungsmaßnahmen aus den Amerikas vor und erklärt ihre Bedeutung für die Produzent*innen.

Dienstag, 18. Oktober 2022, 18.15 Uhr

Katharina Farys

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1521



Buen Vivir

A perspective from the Ecuadorian Amazon

In this talk, Jenny García Ruales will provide accounts of „Buen vivir“ from the Ecuadorian Amazon, drawing on her collaborative research with the Kichwa People of Sarayaku. Their conception and practice of good living Sumak Kawsay are based on co-governance with the Living Forest and has three pillars: Sacha Runa Yachay (forest knowledge), Sumak Allpa (earth without evil) and Runa

Kawsay (kichwa lifeway). All pillars are interwoven in the political economy of life, where resources are labeled as „goods of life“.

Jenny García Ruales is a PhD researcher in Anthropology (Philipps University of Marburg) and a research fellow at the Max Planck Institute for Social Anthropology.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 8. November 2022, 18.15 Uhr

Jenny García Ruales

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1522



Wem nutzen Patente?

Ein Blick auf Lateinamerika - und zurück

Während der Corona-Pandemie hat die Debatte um Impfstoffe für den globalen Süden deutlich gemacht, dass das herrschende Patentregime Gewinne schützt, aber keine Menschenleben. Auch Deutschland weigert sich, Patente freizugeben, weil der Anreiz zur Forschung wegfallen und die World Trade Organization (WTO) das auch nicht erlaube. Eine Reihe von Ländern wäre in der Lage, selbst Impfstoffe herzustellen, aber die importierten Vakzine kann sich dort nur eine Minderheit leisten.

Laura Held arbeitet ehrenamtlich bei der Bonner

Zeitschrift ILA (früher Informationsdienst Lateinamerika - www.ila-web.de). Ihr Vortrag schildert aus dem Blickwinkel Lateinamerikas, welche Auswirkungen Patente und Lizenzen haben und diskutiert Vorschläge für einen anderen Umgang damit.

Dienstag, 22. November 2022, 18.15 Uhr

Laura Held

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1523



bleiben oder Gehen?

Arbeitsmobilität in Südmexiko

Was bedeutet Arbeitsmobilität für diejenigen, die an den Herkunftsorten bleiben? Aufbauend auf einer ethnographischen und kollaborativen Studie mit den Bewohner*innen indigener Gemeinden in Südmexiko/Chiapas, zeigt Miriam Friz Trzeciak, Postdoc am Lehrstuhl Interkulturalität an der Brandenburg Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, dass Süd-Nord-Wanderungen im Kontext globaler Ungleichheiten eine kollektive Bedeutung annehmen und mit antikolonialen Forderungen auf ein *lekil kuxlejal* (Gutes Leben) an den Herkunftsorten einhergehen.

Dienstag, 6. Dezember 2022, 18.15 Uhr

Dr. Miriam Friz Trzeciak

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1524

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Juli 2022, Auflage 400.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Bilder: ©Katharina Farys, Jenny García Ruales, Laura Held,
Dr. Miriam Friz Trzeciak, pixabay